



## **Niederschrift**

31. Sitzung Hauptausschuss  
12. Juli 2022, 16:30 Uhr  
öffentlich  
Bürgersaal, Rathaus Marktplatz  
Vorsitz: Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

3.

### **Punkt 3 der Tagesordnung: MyShuttle: Kreisübergreifende Begegnung (be-)fördern**

**Antrag: CDU**

**Vorlage: 2022/0593**

### **Beschluss:**

nochmalige Behandlung im Hauptausschuss

### **Abstimmungsergebnis:**

Keine Abstimmung

**Der Vorsitzende** ruft Tagesordnungspunkt 3 zur Behandlung auf und verweist auf die vorliegende Stellungnahme der Verwaltung. Der Antrag sei verwiesen worden aus der Gemeinderatssitzung vom 28. Juni 2022.

**Stadtrat Pfannkuch (CDU)** stellt klar, dass eine CDU-Fraktion niemals einen Antrag stellen würde hinter dem eine Haushaltsbelastung in der genannten Größenordnung stehen würde. Möglicherweise sei der Inhalt des Antrags missverstanden worden. Er läutert, dass das Problem bestehe, dass zwei völlig unterschiedliche Netzsysteme an den Gemarkungsgrenzen aufeinandertreffen. Auf das Netzsystem der Stadt pralle ein System, das zu den Randzeiten ein On-Demand-System eingeführt habe. Dieses System laufe beispielsweise in Karlsbad seit 2021. Weiter führt er aus, dass es nicht darum gehen könne, sich von Ettlingen per öffentlichem Taxi zur Haltestelle Römerstraße transportieren zu lassen. Angedacht sei vielmehr, ein Angebot zu eröffnen, in dem man das Taxi von der Haltestelle Im Steinig, die eh angefahren werde, um 1,5 km an die Verbundhaltestelle der Linie 47 an der Römerstraße in beide Richtungen verlängere. Es gehe also um eine ganz kleine Verknüpfung, deren Kosten beim Landratsamt erfragt werden können. Weiter führt er aus, dass der On-Demand-Verkehr nur dann bezahlt werde, wenn er auch tatsächlich in Anspruch genommen werde. Auf keinen Fall war es die Absicht, eine neue Linie einzuführen. Es gehe lediglich darum, dass man abends z. B. aus Richtung Karlsbad eine Anschlussmöglichkeit ins Karlsruher Netz habe. Dies sei die Idee des Antrags. Abschließend weist er darauf hin, dass Waldbronn zum Ende des Jahres ebenfalls den On-Demand-Verkehr einführe. Er bittet darum, dass die

Stellungnahme nochmals überarbeitet werde und schlägt vor, sie dann nochmals im Hauptausschuss zu behandeln.

**Stadtrat Löffler (GRÜNE)** spricht sich dafür aus, die Fragestellungen des Antrags zu klären und dann die entstehenden Kosten darzustellen. Mit dem Vorschlag, den Antrag nochmals im Hauptausschuss aufzurufen, zeigt er sich einverstanden.

**Stadträtin Melchien (SPD)** schlägt vor, auch den Aufsichtsrat der VBK einzubinden. Sie weist darauf hin, dass es sich ohne Gegenfinanzierung um einen Haushaltsantrag handle. Sie regt an, bei der Einführung eines On-Demand-Angebots, auch die gesamte Stadt im Blick zu haben.

**Stadtrat Dr. Schmidt (AfD)** begrüßt den Antrag und die Ermittlung der dafür notwendigen Kosten.

**Stadträtin Binder (DIE LINKE.)** spricht sich ebenfalls dafür aus, die Stellungnahme zu ändern.

**Der Vorsitzende** sagt zu, die Vorlage zu überarbeiten und gegebenenfalls ein Fachgespräch mit der CDU und der VBK zu führen. Er gibt zu bedenken, dass beim On-Demand-Verkehr ein hoher Grundinvestitionsbedarf bestehe, an dem möglicherweise auch eine Beteiligung von Seiten des Landkreises gewünscht werde. Eine hohe Inanspruchnahme des gewünschten Streckenabschnitts könne er sich nicht vorstellen. Abschließend fasst er zusammen, dass nun der Bedarf, die Kosten und die Technik geklärt werde und im Anschluss nochmals eine Behandlung im Hauptausschuss stattfinden solle.

Zur Beurkundung:  
Die Schriftführerin:

Hauptamt – Ratsangelegenheiten –  
15. Juli 2022